

ICH WILL MEHR TUN

Sie können helfen! Arbeiten Sie mit, spenden Sie oder werden Sie Mitglied.

Hiermit werde ich Mitglied im Marie-Schlei-Verein:

Name

Straße

PLZ / Ort

E-Mail-Adresse

Datum und Unterschrift

Ich zahle einen Jahresbeitrag von € _____ (mind. € 35)

Einzugsermächtigung / SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnr. DE36MSV00000288769

Mandatsreferenz: WIRD SEPARAT MITGETEILT

Ich ermächtige den Marie-Schlei-Verein widerruflich von meinem Konto mittels SEPA - Lastschrift

€ _____ monatlich O, halbjährlich O oder jährlich O einzuziehen.

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Datum und Unterschrift

WER WIR SIND

Der Marie-Schlei-Verein ist eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation, die 1984 in Erinnerung an die frühere Entwicklungsministerin Marie Schlei gegründet wurde. Der Verein fördert **Selbsthilfeprojekte von Frauen für Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika**, baut partnerschaftliche Beziehungen auf zu Frauengruppen in den jeweiligen Ländern, informiert in Deutschland über die Rolle der Frau in den Ländern und trägt zur Völkerverständigung bei. Gefördert werden vor allem **Ausbildungsprogramme, die den Frauen eine berufliche Perspektive eröffnen und ein eigenes Einkommen ermöglichen**. Die Projekte tragen zur **Bekämpfung von Armut und Unterentwicklung** und einer gleichberechtigten Gesellschaft bei.

Die Projekte sind so unterschiedlich wie ihre Standorte. Biopestizidherstellung in **Uganda**, Viehaufzucht und Gemüseanbau in **Nepal** oder Getreide- und Fleischverarbeitung in **Peru**. Allen ist gemeinsam, dass sie von einheimischen Frauenorganisationen entwickelt und durchgeführt werden. Unsere Partnerinnen entscheiden selbst über ‚ihr‘ Projekt. Sie verwalten die benötigten Mittel selbst. So kommt eine **partnerschaftliche und gleichberechtigte Zusammenarbeit** zustande. In über **800 Selbsthilfeprojekten** konnte der Marie-Schlei-Verein Frauen unterstützen. Die Frauen selbst zeigen Tag für Tag, **dass Mut und Engagement Veränderung herbeiführen** und ihnen und ihren Familien zu einer besseren Zukunft verhelfen kann. Dafür setzen sie sich ein.

Marie-Schlei-Verein e.V.

Grootsruhe 4, D - 20537 Hamburg
Tel: 040 – 4149 6992, Fax: 040 – 4149 6993
marie-schlei-verein@t-online.de
www.marie-schlei-verein.de

Helfen Sie helfen! Spenden Sie.

Sparda-Bank Hamburg
IBAN: DE92 2069 0500 0000 6020 35
BIC: GENODEF1S11

ViSdP: Marie-Schlei-Verein e.V., Prof. Dr. h.c. Christa Randzio-Plath



Marie-Schlei-Verein e.V.

Hilfe für Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika
Assistance for Women in Africa, Asia and Latin America



UN-Agenda 2030: Nachhaltige Entwicklung und Geschlechtergerechtigkeit

Die UN-Agenda 2030 verpflichtet alle Staaten in Ziel 5 zur Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen. Es geht um gleichberechtigte ökonomische und politische Partizipation und Selbstbestimmung, aber auch um das Ende von Gewalt und Diskriminierung. Geschlechtergerechtigkeit ist als eigenständiges Ziel und als Querschnittsthema verankert. Alle schädlichen Praktiken wie Kinderheirat, Zwangsheirat und Genitalverstümmelung sind zu beseitigen. Der allgemeine Zugang zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und reproduktiven Rechten ist zu gewährleisten. Unbezahlte Pflege- und Hausarbeit müssen volkswirtschaftlich anerkannt werden. Rechtsvorschriften und Politiken zur Förderung der Gleichstellung und der Selbstbestimmung sind zu beschließen und zu verstärken. Das Economic Empowerment von Frauen bedeutet menschenwürdige Arbeit. Wenn Frauen Zweidrittel aller Weltarbeitsstunden leisten, aber nur 10% des Welteinkommens und 2% des Weltvermögens haben, ist das Economic Empowerment von Frauen eine Sackgasse. Geschlechtergerechtigkeit und Gender Empowerment müssen dazu beitragen, die strukturelle Ungleichheit von Frauen und Mädchen zu überwinden. Die heutige Generation ist die Erste, die Armut und Hunger auf der Welt beenden kann. Sie ist die letzte Generation, die den Planeten Erde retten kann.



© Die Graphik ist entnommen von:
<http://nachhaltigkeit.bvng.org/wp-content/uploads/2016/06/Ziel-5-Gleichheit-der-Geschlechter.png>

Um das Ziel 5 der UN-Agenda 2030 zu erreichen, müssen Frauenprojekte in Entwicklungsländern gefördert werden, die berufliche Qualifizierung und Einkommenserzielung verbinden. Diese können ein Schlüssel für die Überwindung von Hunger, Armut, Diskriminierung, Unterentwicklung, Umweltzerstörung sowie Klimawandel sein.

Neue Konflikte und Krisen verunsichern, verändern menschliche Sicherheit und fordern zu einem zukunftsfesten Entwicklungsmodell heraus. Das bisherige auf Wachstum ausgerichtete Entwicklungsmodell mit seinem zerstörerischen Produktions- und Konsummuster lässt eine nachhaltige Entwicklung nicht zu. Gebraucht wird eine nachhaltige, vorsorgeorientierte und auf Suffizienz und Effizienz ausgerichtete Wirtschaftsweise.



Frauen brauchen Arbeit und Gerechtigkeit

Frauen brauchen Arbeit, Bildung und Berufsausbildung. Wenn Frauen das Menschenrecht auf Bildung versagt wird, können sie nicht zur Überwindung von Ungleichheit und Armut beitragen. Zweidrittel aller Analphabeten sind Frauen. Politische und ökonomische Partizipation von Frauen ist Schlüssel für Geschlechtergerechtigkeit, aber auch für die Überwindung von Unterentwicklung. In Entwicklungsländern essen Frauen und Mädchen weniger als Jungen und Männer und haben geringere Chancen, einen

Schulabschluss zu machen oder weiterführende Schulen zu besuchen. Für erwachsene Frauen ist der Zugang zu Bildung immer noch versperrt. Daher bewegen sich die Frauen in einem Teufelskreis, vor allem wenn sie in ländlichen Gebieten leben. Sie brauchen eine Erwerbsarbeit, die ihnen ein existenzsicherndes Einkommen verspricht. Sie brauchen Zugang zu Beratung, Krediten, Wasser und verlässliche Wege zu den Märkten. Dafür sind mehr Mittel für Entwicklungszusammenarbeit für die ländlichen Räume, vor allem in Afrika, erforderlich.

Das eigenständige Gleichstellungsziel Nr. 5 soll die Unterdrückung der Frau durch Gewalt überwinden und den Frauen endlich eine gleichberechtigte wirtschaftliche und politische Partizipation ermöglichen. Dabei ist die Selbstorganisation der Frauen hilfreich. Viele Projekte des Marie-Schlei-Vereins setzen daher auf die Gründung von Frauengossenschaften.

Überwindung von Ungleichheit durch Ausbildung

Gemeinsam mit der kenianischen Partnerorganisation Mama Helena verbessert der Marie-Schlei-Verein durch Ausbildung in der Anlage und im Betreiben von Fischteichen sowie der Fischzucht von Tilapia und Buntbarschen in Westkenia den Arbeitsalltag von 300 Frauen. Die Gemüseproduktion in Vietnam und Benin bringen ein bescheidenes Einkommen und eine bessere Ernährung. Das gilt auch für das Honigprojekt im Norden Ghanas oder das Bäckereiprojekt auf Madagaskar.

